

Vermerk

Ortstermin mit Vertretern der BV Jölllenbeck zur Parksituation in der Marsstraße

Am 24.08.21 fand ein Ortstermin mit Vertretern der BV Jölllenbeck, 166, 370.3 und dem Unterzeichner statt.

Grundlage war eine Eingabe nach § 24 GO der Anwohnerin Frau Dreyer, über die in der Sitzung vom 25.03.21 beraten (1. Lesung) wurde. Die BV einigte sich auf einen Ortstermin am 24.08.21 um 14 Uhr in der Marsstraße.

Da die vereinbarte Uhrzeit (14 Uhr) vermutlich nicht den „kritischsten“ Stand der Parksituation widerspiegelt fertigte der Unterzeichner am 15.06.21 um 7 Uhr und am 18.06.21 gegen 21.50 Uhr entsprechende Fotos, die am 24.08.21 den Beteiligten ausgehändigt wurden.

Um 14 Uhr fanden sich Herr BBM Bartels, Herr Stiesch, Frau Dr. Ghobeyshi, Frau Quest, Herr Jung, Herr Feurich, Frau Strobel und Herr Hansen (166), Herr Pieper (370.3), Herr Tannig (VÜD) und Herr Sander (660.24) sich an der Marsstraße Ecke Saturnstraße ein. Herr Bartels eröffnete die Gesprächsrunde und erklärte kurz die Sachlage. Anschließend hatten Herr Pieper und Herr Tannig die Gelegenheit zur Äußerung genutzt und ihre Positionen darzustellen. Die Feuerwehr hatte sich im Vorfeld bereits anhand von Luftbildern einen Eindruck der Parksituation gemacht. Zudem berichtet er von keinen bekannten Problemen für die Feuerwehr bzw. den Rettungsdienst. Auf Nachfrage erklärt Herr Pieper, dass Befahrungen mit Großfahrzeugen bei Bedarf stattfinden würden, hier der Bedarf aber nicht vorliegt. Herr Tannig hatte sich bereits früh morgens einen Überblick der Parksituation hier verschafft um die Situation beurteilen zu können, wenn die meisten Anwohner noch zu Hause sind. Nennenswerte Probleme konnte er aber nicht feststellen. Der Unterzeichner erklärte dann, dass die Straßenverkehrsbehörde bei Parkproblemen in der Regel nur Stellplätze einziehen kann, was wiederum zu einer Verknappung führt. Daher seien Maßnahmen mit Bedacht umzusetzen. Die von der Petentin angeführten chaotischen Zustände können nicht festgestellt werden. Vielmehr steht auf Grund der Straßenbreite und der üppigen Einmündungstrichter selbst dann noch ausreichend Verkehrsraum zur Verfügung, wenn dort zahlreich geparkt wird. Besonders im Vergleich mit der Innenstadt besteht hier kein Handlungsbedarf. Die BV schlug dann vor, den Gehweg an den Einmündungsbereichen abzusenken, da teilweise noch nicht vorhanden. Dadurch dürfe dort dann nicht geparkt werden und die Benutzung durch Behinderte oder Kinderwagen wird vereinfacht. Dieser Vorschlag ist durchaus sinnvoll und wird von der BV in der nächsten Sitzung beschlossen.

Im weiteren Verlauf wurden dann die Nebenstraßen Jupiterstraße, Saturnstraße und Uranusstraße begangen. Der Unterzeichner wies darauf hin, dass in der Jupiterstraße und der Uranusstraße durch die einseitig (fast) durchgängig parkenden Fahrzeuge eine Begegnung mit anderen Fahrzeugen eingeschränkt ist und ein HV zur Einrichtung einer Ausweichstelle hier sinnvoll wäre. Da das aber nicht Gegenstand des Antrages war, wird diese Situation zur Kenntnis genommen und als „Plan B“ behandelt. In den jeweiligen Wendebereichen befinden sich bereits markierte Quer-Parkplätze. Weiteren Handlungsbedarf wird daher nicht gesehen.

Die BV Jölllenbeck wird in Ihrer nächsten Sitzung die Angelegenheit beraten und vermutlich die Absenkung der Bordsteine beschließen. Eine Antwort auf den Antrag nach § 24 GO wird von dort bzw. 166 erfolgen. Der Beschluss der BV ist daher abzuwarten und an 660.32 zur Umsetzung weiter zu leiten.

Reiner Sander